

# Kleine Welt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **7 (1931)**

Heft 9

PDF erstellt am: **19.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

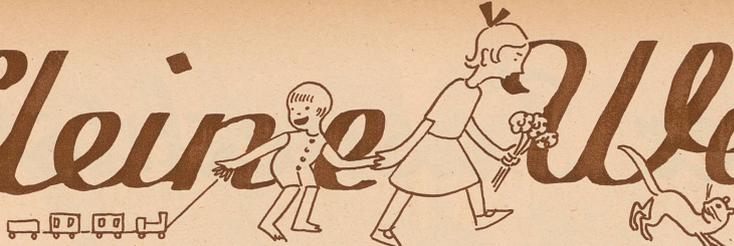
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

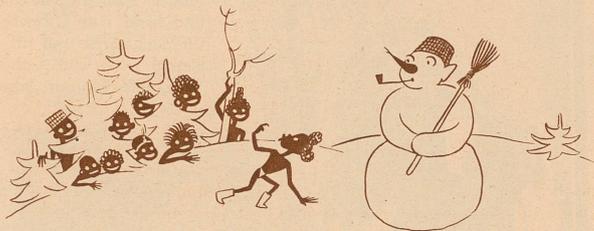
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Kleine Welt



## Juhu, jetzt chunnt de Frühlig bald!

Es Gschichtli vo-m-ene Schneemaa und zäh chline Negerli.



Schneemaa: Es wäht eso e gspässigs Lüttli,  
Und 's dunkt mich, 's chömüd Frühligsdüfeli  
Det usem Garte, ganz kurios . . . .  
Was ist ächt da scho guggers los?  
Und Stimme ghöri usem Busch . . . .

Ersts Negerli: Seh, mached füre: husch, husch, husch!



Schneemaa: Wo chunnt au dä schwarz Chräbel her?  
D'Negerli: Per Flug, huiho, übers Meer  
Ganz schnurdirekt vo Afrika.

Ersts Negerli: Und jetzt . . . . .

Alli Negerli: Muescht du dis Läbe lah!



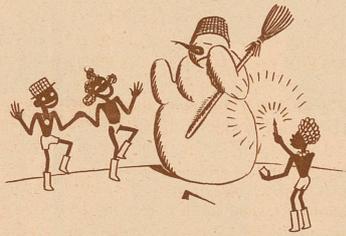
Schneemaa: Seh, seh, das gaht dänn nüd so gschwind,  
Ihr uverschante Negerchind!

Ersts Negerli: Säb wämmer luege, fanged a!

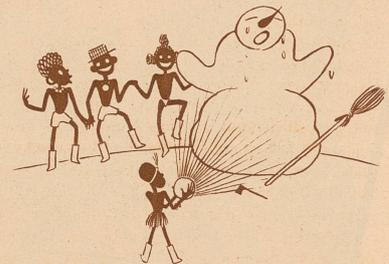
Schneemaa: Wänd ihr mich jetzt in Frida lah?



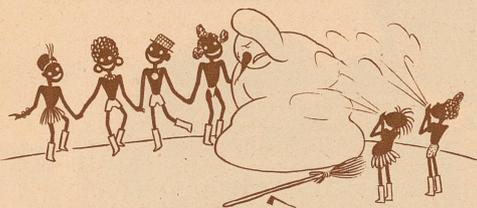
Zweits Negerli: Saharasand! e gäli i d'Nase!  
Schneemaa: Hazi, dä cha-mer useblase!



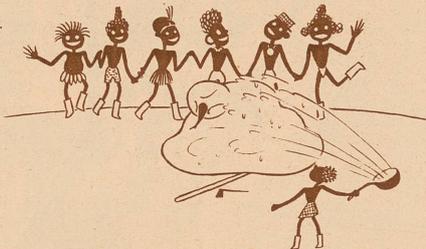
Dritts Negerli: Hells Liecht, wie diheim mer's gwonet sind!  
Schneemaa: Das bländet, au, verlöschet's gschwind!



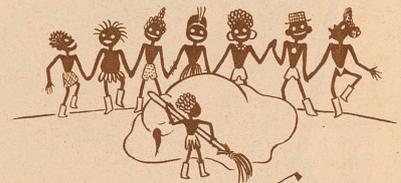
Vierts Negerli: Es Hämpfeli heiße Sunn in Rugge!  
Schneemaa: Herrjeh, ich cha mich nümme bucke!



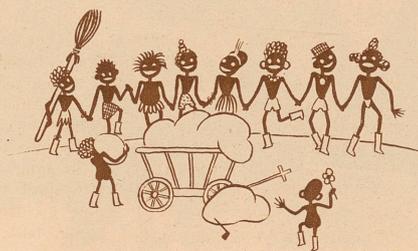
Fünfts und sechs Negerli: Hui, Wüestwind, blas em und d'Ohre!  
Schneemaa: So höred, suscht bin ich verlore!



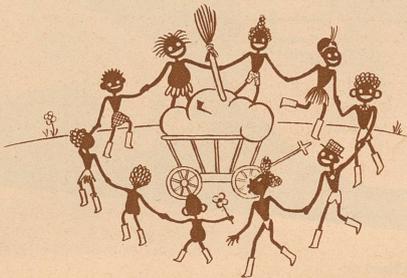
Siebets Negerli: En Gutsch Nilwasser abem Chopf!  
Schneemaa: Jetzt isch es us.



Achts Negerli: Du arme Tropf!  
Es hät der nüd viel gnützt, dis Wehre,  
Jetzt mues ich dich halt zämmedere.



Nünts Negerli: Furt mit em Winter, furt in Wald!



Zähsts Negerli: Juhu, jetzt chunnt de Frühlig bald!

## Neueste Nachrichten aus der Kinderwelt

Denkt, — in Deutschland ist ein zwölfjähriger Junge Kapellmeister von einer großen Militärkapelle geworden. An jedem Abend steht er vor vielen Leuten, hat eine bunte Uniform an und einen Taktstock in der Hand, und die vielen Musiker, die Geiger, Trompeter und Flötisten, die alle älter sind als er, spielen genau so, wie er es haben will. Sein Vater, sein Großvater und auch sein Urgroßvater waren schon Kapellmeister; vielleicht kommt es daher, daß er es so gut kann.